

Sommer im Jahr 2026



Sommer im Jahr 2026



Bundesprogramm

„Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“

Titel des Projektes: „Pirmasens macht sich fit für den Klimawandel“

Das Ziel des Projekts ist die Schaffung einer zukunftsfähigen grünen Infrastruktur.



Workshop am 08. Oktober 2026 im Carolinensaal

Bundesprogramm

„Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“

Titel des Projektes: „Pirmasens macht sich fit für den Klimawandel“

Das Ziel des Projekts ist die Schaffung einer zukunftsfähigen grünen Infrastruktur.

Für die Durchführung des Projektes ist der Zeitraum vom 01.10.2025 bis 31.12.2027 vorgesehen



Auswirkungen des Klimawandels im städtischen Raum:

1. Hitze und Trockenheit
2. Starkregen
3. Schonung Ressourcenverbrauch (mind. 20%)
 - Prozessoptimierung
 - Ressourcenschonung (bedarfsgerechter Einsatz von Personal, Geräte, Wasser)
 - Unterhaltungsaufwand und Verkehrssicherungspflicht, Baumkontrolleure
4. Schutz des kommunalen Anlagevermögens.
5. Mehr Stadtbäume: Kleinklima, Feinstaub, Lärm, Habitat (langfristiger Erhalt und bedarfsgerechter Ausbau)
6. Ersatzbaustoffverordnung: mineralische Baureststoffe
7. Stoffliche Verwertung von kommunalem Grünschnitt (Pflanzenkohle)



Hitzeschutzkonzept

Workshop Hitzeschutzkonzept im Haus Meinberg (**Seniorenbeirat**) am 20.11.2025

Maßnahmen:

- vorhandene Parkanlagen als Kühloasen nutzen (Alter Friedhof, Neuffer, Beethoven-Platz, Kaiserplatz, Walter-Slotki-Platz, Wedebrunnen etc.)
- Revitalisierung brach liegender Anlagen: z.B. Gestaltung der Fläche zwischen Landgrafenstraße zur Sedanstraße (*in Vorbereitung*)
- Bank/ Sitzmöglichkeit vorm Quartierbüro Aufwind Horeb (*Bank bestellt*)
- Bank/ Sitzmöglichkeit am Bouleplatz patio zzgl. Beschattung (*erledigt*)
- Bank/ Sitzmöglichkeit im Außenbereich p11 (*erledigt*)
- Piko-Park Ecke Berg- und Friedhofstraße mit Sitzmöglichkeit und Beschattung (*Pflanzung steht noch aus - Trockenheit*)
- Bank/ Sitzmöglichkeit im Außenbereich Carolinensaal (*Bank bestellt*)
- Carolinensaal als Kühloase mit Toilette (*erledigt*)
- Toiletten und Kühloasen ausschildern (z.B. gezielte Hinweis auf Toiletten und Kühloasen in den Quartierbüros) (*erledigt*)
- Strecktalpark. Toilette in Nähe Seniorensportgeräte Strecktalpark (*in Prüfung*)
- Sitzmöglichkeiten und Beschattung vor Supermärkten (*u.a. bei Wasgau, Wedebrunnen*)
- Kühloase in einem Leerstand in der Fußgängerzone (zwischen *Alten Markt* und *Schossplatz*). Hinter einem Schaufenster mit Sichtverbindung nach draußen (*bisher kein Erfolg- daher aktuelle Option Altes Rathaus*)

1. Einrichtung eines „kühlen Wohnzimmers“

Damit haben wir als Kühloasen (innerhalb eines Gebäudes) bereits:

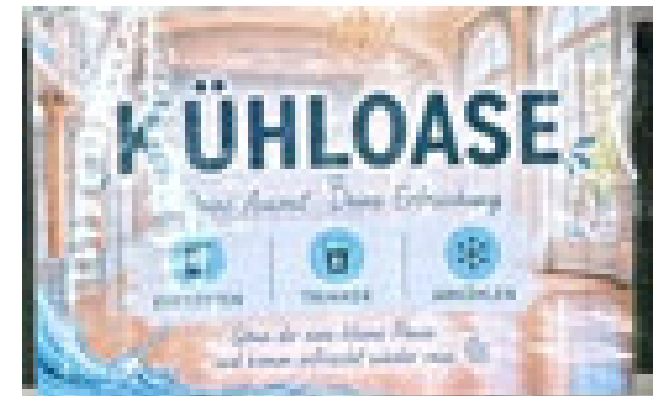
1. Quartiersbüros:

- Aufwind/ Horebtreff (Horeb)
- p11 (Winzler Viertel)
- mittendrin (südl. Hauptstraße)
- Zusammenhalt am Sommerwald



2. Sonstige

- z.T. Büro Citymanagement (südl. Hauptstraße)
 - Carolinensaal
 - optional „Altes Rathaus“
- } ab Außentemperatur > 30°C, mind. 3 Tage in Folge



Maßnahmenkatalog der Verwaltung (Sommer 2025) ergänzt um Ergebnisse Workshop Hitzeschutzkonzept mit dem Jugendstadtrat am 09.12.2025

Beschattung Kitas, Schulen, Spielplätze

Stand: 01.07.26

Schirme:

**Größe Schattierung, 3,3x3,3 m, quadratisch, Masthöhe ca. 3,5 m, Platinum Grau, Preis brutto
(2025): 860,- €, Personal- u. Gerätekosten: ?**

Schirme montiert:

Stück

Zeitraahmen:

Bananabuilding 2

Husterhöhe

1

Kita Forststraße

Erlenbrunn

1

Kita Römerstr.

Windsberg

1

Kita Kindergartenstr.

Gersbach

1

GS Gersbach

Gersbach

1

5

erledigt

Schirme geplant:

Kita Bananabuilding 2

Husterhöhe

1

Prio. 2

Unterscheidung Kita/ öffentlich

2. Verschattung von Spielplätzen

Pergolen:

Größe Schattierung = 4x4 m, Höhe 3 m, Preis brutto (2025): Materialkosten: 2.205,- €, Personal- u. Gerätekosten: 1.852,- €

Pergolen montiert:

Spielplatz Am Sommerwald	1	
Spielpl. Damrstädter Platz	<u>1</u>	
	2	erledigt

Pergolen geplant:

Spielplatz Karl-Matheis-Platz Rutsche Fehrbach	1	erledigt
Spielplatz Strecktal Rutsche (Größe passt nicht!)	<u>?</u>	?
	1	

Weitere Pergolen

Spielplatz Strecktal über Wasserspiel (Größe passt nicht!)	1
Kita Haus d. Kindes Rutsche Husterhöhe	1
Kita Forsstr. (über Wasserspiel) Erlenbrunn	1
Kita Maria-Theresien.Str. Rutsche Stadt	1
GS Wittelsbach Rutsche Stadt	1

Dauer Aufbau:

Sonnensegel (Beton 8 Tage): **11 Tage**

Pergola (Beton 14 Tage): **16 Tage**

Vorschlag JSR nach der Begehung von 21 Spielplätze

Stadtteil Fehrbach
Spielplatz St. Joseph Straße

Mängel: Kritischer Mangel an Schatten (Aufheizgefahr im Sommer), zu wenig Mülleimer und Sitzbänke.

erledigt

Maßnahmen: Installation von Sonnensegeln (besonders über Rutsche und Klettergerüst), Aufstellen weiterer Bänke und Abfallbehälter sowie Schaffung sportlicher Angebote.

Grundschule Fehrbach (Spiel- & Sportgelände)

Mängel: Sichtbarer Vandalismus/Graffiti, teilweise veraltete Geräte, unzureichende Müllentsorgung, fehlende Notfallnummer.

Maßnahmen: Beseitigung der Graffiti, Wartung der Holz- und Farbelemente, Pflanzung weiterer Bäume und Installation von Sonnensegeln.

Stadtteil Hengsberg
Spielplatz Hengsberg

Mängel: Spielhäuschen ist abgesperrt (unbrauchbar), Basketballkorb steht in ungünstiger Hanglage, fehlende Notfallnummer.

Maßnahmen: Instandsetzung/Öffnung des Häuschens, Versetzung des Basketballkorbs an einen geeigneten Standort und zusätzliche Mülleimer.

Spielpunkt am Sportheim

Mängel: Sehr minimalistisch (nur eine Tischtennisplatte), Platte ist verschmutzt.

Maßnahmen: Grundreinigung der Platte und allgemeine Aufwertung durch zusätzliche Spielgeräte.

Spielplatz Berichte

Bolzplatz Erlenbrunn

- Allgemeiner Eindruck: Der Platz macht einen gepflegten Eindruck und ist „gut in Schuss“.
- Ausstattung: Es sind Fußballtore vorhanden, allerdings fehlen die Netze. Ein Basketballkorb sowie ausreichend Mülleimer sind ebenfalls vor Ort.
- Defizite: Es gibt dort keine Sitzmöglichkeiten.
- Sauberkeit: Der Platz ist sauber und nicht verschmutzt.

Spielplatz Kirchberg (KiGaStr.)

- Sicherheit & Inklusion: Der Zugang ist barrierefrei und es gibt eine Inklusionsschaukel.
- Ausstattung: Eine Spielekiste ist vorhanden, aber leider kaputt. Alle Standard-Spielgeräte (Klettergerüst, Wippe, Karussell, Seilbahn, Sandkasten) sind vorhanden.
- Sauberkeit: Der gesamte Bereich wird als sauber beschrieben.

Spielplatz Ruhbank (Spielplatz 1)

- Zustand: Der Spielplatz wirkt veraltet. Viele Geräte fehlen, darunter die Schaukel, die Seilbahn und der Sandkasten.
- Sicherheit: Die Geräte sind nur teilweise stabil befestigt; ein TÜV-Siegel ist nicht sichtbar.
- Schatten: Es gibt Bäume als Schattenspender, aber die Hitzeentwicklung im Sommer wird als hoch eingeschätzt.

Bolzplatz Niedersimten

- Lage: Der Platz liegt weit außerhalb und ist schwer erreichbar. Er ist zudem nicht barrierefrei.
- Ausstattung: Tore sind vorhanden, aber es gibt keine Sitzmöglichkeiten und keine Mülleimer.
- Besonderheit: Die Erneuerung des Platzes erfolgt durch eine Spendenaktion im Ort.

Begehungen im Sommer 2025 (Einrichtungsleitung, Jugendamt, Gebäudemanagement, Gartenamt, Personalrat)

- **Organisatorische Festlegungen**



Informationsblatt

- Durchlüften am Morgen, geschlossene Türen und Fenster während des Tages
- Aufenthalt im Freien (Schattenplätze, Wasserbecken etc.)

- **Gestalterische Maßnahmen**

- Verschattungen/ Markisen/ Jalousien/ Raffstore
- Baumpflanzungen (14 Schattenbäume), Sonnenschirme und Sonnensegel

- **Bauliche Maßnahmen/ techn. Ausrüstung**

- Energetische Sanierung (Hülle, Fenster) z.B. Kita Fehrbach, Kita Gersbach, Kita Erlenbrunn
- Klimageräte/ Kälteanlagen s. nächste Folie

• **Bauliche Maßnahmen/ techn. Ausrüstung**

Priorisierung der Objekte in 2025

Insgesamt: 14 städtische Kitas

Bereits eingebauten Klimageräten, Heizen ist überall möglich, Energieklasse A**:

1. Kita MTS (hier war der Einbau komplexer, daher höhere Kosten)

2x Multi-Split Außeneinheit mit je 3 Kreisen für Inneneinheiten; Gesamt: 6 Innengeräte (2x Deckeneinbau, 4x Wandmontage) 2x 12,3kW

Kosten Geräte + Einbau Fachfirma: **40.000 €**

2. KiTa Horeb

Multisplit mit 12 Inneneinheiten 20kW

Kosten Geräte + Einbau Firma: **25.000 €**

3. Lernstube Matzenberg

Monosplit, eine Einheit 3,5kW

Kosten Gerät + Einbau Firma: **2.200 €**

4. KiTa Erlenbrunn (Zauberwald)

Multisplit, 7 Inneneinheiten, 23kW

Kosten Geräte + Einbau Firma: **15.000 €**

3 Inneneinheiten für Schlafräume folgen noch 2026

5. KiTa Windsberg

Multisplit, 3 Inneneinheiten, 11kW

Kosten Geräte: **6.000 €**

Einbau Eigenleistung

6. KG Gersbach, Schlafräume (läuft aktuell)

Multisplit, 2 Inneneinheiten, 6kW

Kosten Geräte: **3.000 €**

Einbau Eigenleistung,

7. KiTas Banana-Building (29 KW)

60.000 €

8. KG Erlenbrunn

zwei Betreuungsräume,

5.000 €

Eigenleistung. (Geräte geliefert, Einbau folgt)

- **von 14 städt. Kitas aktuell 8 ausgestattet**
- **gesamte Heiz- Kühlleistung 116 kW**
- **bisherige Gesamtkosten rd. 152.000 €**

Infos PV-Anlagen auf folgender Seite komprimiert.



In Abstimmung mit dem Jugendamt sind weitere Begehungen in Planung.



8

Aktive PV-Anlagen
in Betrieb

485,91 kWp

Installierte Gesamtleistung
(aktive Anlagen)

794.860 kWh

Gesamterzeugung
seit Inbetriebnahme

710,91 kWp

Gesamtleistung inkl.
Planung 2026

> 1.500 kWp

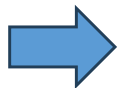
Zielleistung 2030
inkl. Speicher ab 2027

✓ AKTIVE ANLAGEN

Anlagenname	Leistung (kWp)	Ertrag gesamt (kWh)	Inbetriebnahme	CO ₂ -Einsparung (t)
BBS Pirmasens	27,00	49.311	–	26,2
Haus des Kindes	24,90	7.541	August 2026	4,0
Hugo Ball Gymnasium	99,96	241.683	Juni 2024	128,5
Kirchberg Schulen	99,90	180.466	Februar 2025	96,0
Kita MTS	84,60	103.064	Juni 2025	54,8
Kita Windsberg	24,90	11.184	Juni 2026	5,9
MZH Gersbach	24,75	33.530	Juni 2025	17,8
Sporthalle Kirchberg	99,90	168.081	Februar 2025	89,4
Gesamt	485,91 kWp	794.860 kWh		422,6 t CO₂

🔧 GEPLANTE ANLAGEN 2026 (FIX EINGEPLANT)

Anlagenname	Leistung (kWp)	Geplante Inbetriebnahme	Status
Kita Windsberg (Erweiterung)	25,00	Sommer 2026	✓ Geplant
Kita Haus des Kindes (Erweiterung)	25,00	Sommer 2026	✓ Geplant
Kita Gersbach	25,00	Sommer 2026	✓ Geplant
Kita Erlenbrunn	25,00	Herbst 2026	✓ Geplant
Krippe Erlenbrunn	25,00	Herbst 2026	✓ Geplant
Grundschule Ruhbank	25,00	Winter 2026	✓ Geplant
Städtische Sporthalle	75,00	Winter 2026	✓ Geplant
Gesamt 2026	225,00 kWp		



STRATEGISCHER AUSBAUPFAD 2027 – 2030

Jahr	PV-Zubau (kWp)	Kumulierte Leistung (kWp)	Batteriespeicher	Maßnahmen
2026 (lfd.)	225,00	710,91	–	7 Anlagen
2027	200,00	910,91	Start Speicher	PV-Zubau + erste Speicherinstallationen
2028	200,00	1.110,91	Ausbau Speicher	PV-Zubau + weitere Speicherkapazität
2029	200,00	1.310,91	Ausbau Speicher	PV-Zubau + weitere Speicherkapazität
2030	200,00	1.510,91	Ausbau Speicher	PV-Zubau + weitere Speicherkapazität
Ziel 2030	+1.025 kWp Zubau	≈ 1.511 kWp	Speicher an mehreren Standorten	

CO₂-Einsparung gesamt

≈ 422,6 t CO₂

seit Inbetriebnahme aller aktiven Anlagen

Basis: 0,531 kg CO₂/kWh (Bundesmix 2024)

794.860 kWh × 0,531 kg = 422,1 t CO₂

Das entspricht ...

- Ca. 2,7 Mio. PKW-Kilometer eingespart (Ø 155 g CO₂/km)
- Ca. 1.900 Flüge Frankfurt–Mallorca (Hin & Zurück, Ø 220 kg CO₂)
- Ca. 38.400 Bäume die ein Jahr lang CO₂ binden (Ø 11 kg/Baum/Jahr)
- CO₂-Ausstoß von ca. 180 Durchschnittshaushalten pro Jahr



Strategie: Kontinuierlicher Ausbau mit Speicherintegration ab 2027

Die Stadtverwaltung Pirmasens verfolgt eine klare Ausbaustrategie: **200 kWp PV-Zubau pro Jahr** sowie ab 2027 die schrittweise Installation von **Batteriespeichern** an geeigneten Liegenschaften. Ziel ist die Steigerung des Eigenverbrauchsanteils, die Reduktion von Strombezugskosten und die Erhöhung der Versorgungssicherheit kommunaler Einrichtungen. Bis 2030 wird eine installierte Gesamtleistung von rund **1.511 kWp** angestrebt.

Bisher Trinkwasserbrunnen:

- Darmstädter Platz
- Südliche Hauptstraße
- Strecktalpark

Erfahrungen:

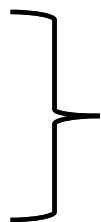
- Investitionskosten: rd. 13 T€ pro Anlage
- Unterhaltungskosten: mind. 2 T€ p.a. (ohne Schäden)
- Finanzierung: gegeben im Zusammenhang mit Maßnahmen aus dem Städtebauförderprogramm (90%)

Aktuell:

- Brunnen werden als Wasserspiel genutzt
- Zunahme Vandalismus

Künftig/ in Prüfung:

- Alter Friedhof
- Oberer Schlossplatz
- Bahnhofvorplatz
- Schlossplatz



Förderanträge
gestellt!



- **Zahlen und Fakten zum Thema Buswartehallen**

Bushaltestellen insgesamt	275
Anzahl Wartehallen aktuell	91 (ursprünglich 70)
Aus- und Umbauprogramm seit 2022:	21 (15 ausgetaucht und 6 neu dazugekommen)

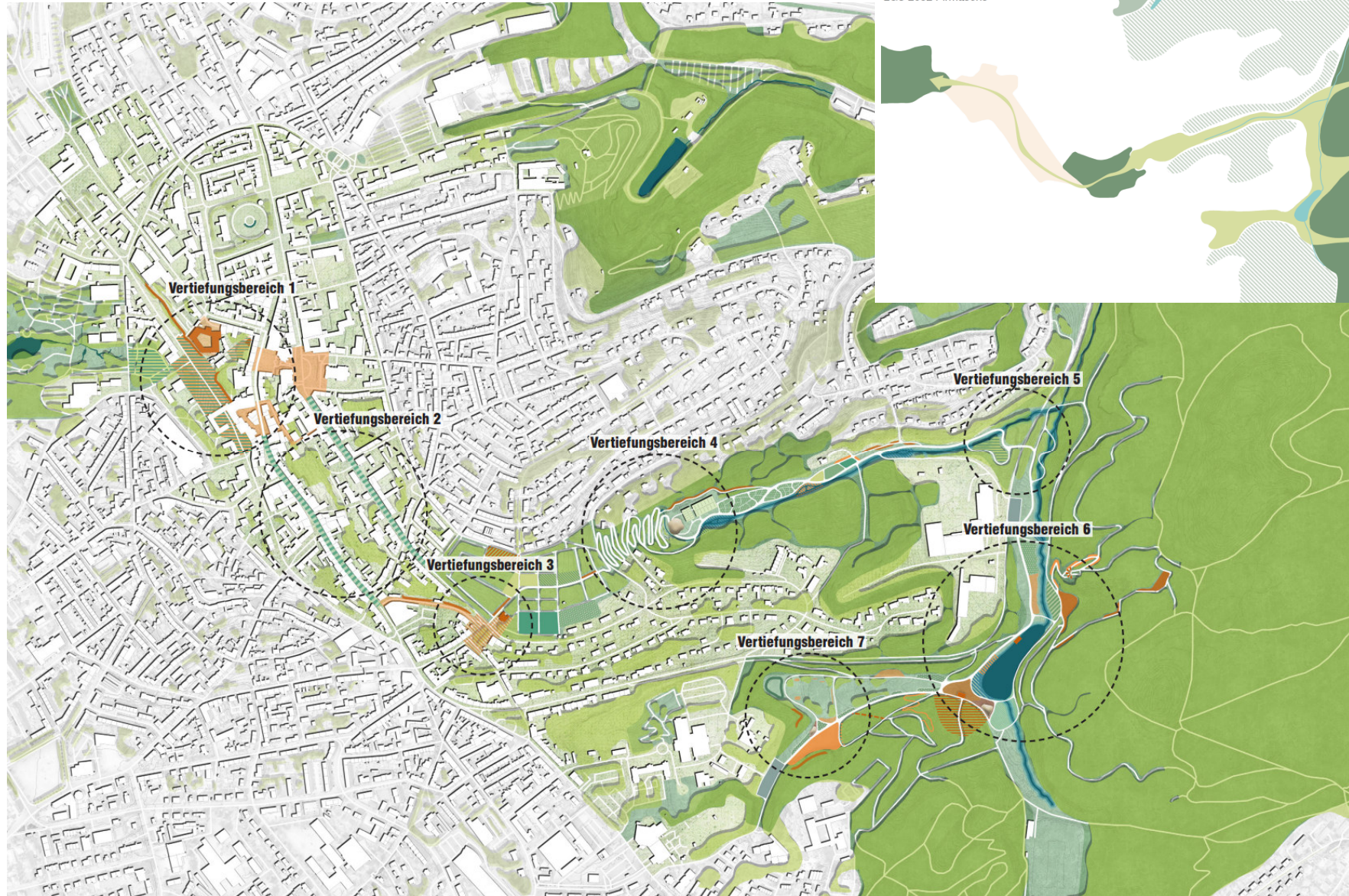
- Im Zuge des barrierefreien Umbaus der Bushaltestellen haben wir gänzlich die neuen Wartehallen in unsere eigene Unterhaltung übernommen.
- Seit 2022 bauen wir kontinuierlich Bushaltestellen barrierefrei um und sehen auch den Einbau von Wartehallen vor, sofern es sich nicht um eine überwiegende Aussteigehaltestelle (z.B. C&A) handelt oder bauliche Faktoren oder sonstige Zwänge dagegen sprechen (z.B. zu schmale Gehwege oder Schaufensterfront – Lemberger Straße Krankenhaus ehem. Wasgau-Apotheke).
- **Kosten:**
Wartehalle im Zuge des Ausbaus ca. 20.000,- €
Förderung nur psch. mit pauschal mit 5.000,- € pro Wartehalle.
Hinzu kommt die Unterhaltung der Wartehallen die künftig den WSP entsprechend belasten wird (Reinigung; Ersatz beschädigter Teile; etc.).

6. Bestehende Hitzeschutzangebote besser bekannt machen

- Stadtrat und Hauptausschuss
(regelmäßig: z.B. Koalitionsantrag, LGS, RZN, energetische Sanierung von ..., Haushaltsberatungen etc.)
- Presse
- Homepage <https://www.pirmasens.de/leben-in-ps/umwelt-naturschutz-klima/klimaanpassung/>
- Beteiligungsprozesse und Workshops
Zielgruppen: Seniorenbeirat am 20.11.2025 und Jugendstadtrat am 09.12.2025
weitere Workshops steht noch aus
- Sonstiges wie Poster, Flyer, Fächer ????
- Kunstaktion des Forstamtes „weil Klimawandel kein Märchen ist“ (22.07.2026)
- u.v.m.

7. Weitere Klimaanpassungen im öffentlichen Raum

Konzept Landesgartenschau



- **Neupflanzungen von Klimabäumen (kein Ersatz, rd. 150 Bäume in 2025)**

1. Alleestraße: 18 Bäume, Erste Maßnahme in PS nach Schwammstadtprinzip mit Nutzung von Dach- und Oberflächenwasser
2. Picppark Bergstraße 4 Bäume, kleine Grünanlage mit Schattenbank
3. Picopark Gasstraße 6 Bäume, Parkplatz mit Schotterrasen, Staudenpflanzungen
4. Picopark Kaffeetreppe 8 Bäume, dazu Bürgergarten, Trockenmauern als Lebensraum
5. Schattenbäume Kitas 14 Bäume ergänzt um Sonnensegel und Schattenpergolen
6. Schattenbäume in Parks 29 Bäume (Solitärs und Streuobst), Strecktal, Kaiserplatz, Campuspark
7. Robert-Schumann Grundschule: 10 Bäume, Schattenpergolen, Wasserversickerung
8. Schillerplatz 12 Bäume, Entsiegelungen, Blühwiese und Stauden
9. südliche Hauptstraße 19 Klimabäume als Erdpflanzung (Kübel und Kleinbäume wurden ersetzt)
10. Grünanlage am Grenadierhäuschen: Gebäuderückbau, Parkplätze ohne Versiegelung, Blühwiese, Stauden
11. Standortangepasste Bäume auf dem Waldfriedhof (Beispiel Eichen-Arboretum)

- **Entsiegelungsmaßnahmen (deutliche Erweiterung von Baumscheiben), entsiegelte Flächen als Blühstreifen oder Spielbereiche**

1. Schulhof Leibnizgymnasium 7 Bäume
2. Hans-Sachs-Straße 2 Bäume
3. Maria-Theresien-Straße 3 Bäume
4. Löwenbrunner Straße 2 Bäume
5. Käthe-Dassler-Schule, Mulch statt Asphalt im Schulhof
6. Außenanlage Robert-Schumann Grundschule (auch in Verbindung mit Außenverschattung der Klassenräume)

- **Standortverbesserung zum Erhalt und Steigerung des Wuchses**

Belüftungsmaßnahmen Stobelallee und Friedhof Winzeln . 60 Bäume: Mittels Geoinjektion, d.h. Verdichtungen wurden aufgebrochen, sowie Stützgranulat zur Wasserspeicherung mit Pflanzenkohle und Langzeitdünger eingebaut
Langzeitdünger (12-14 Monate) werden eingesetzt und nach Bedarf zur Nachdüngung eingesetzt

- **Aktuelle Maßnahmen:**

1. Kaffeetreppentpark: Verschiedene Biotopflächen, Trockenmauern und Ersatzpflanzungen von 12 Klimabäumen
2. Vergabeverfahren: Kreisel/Grünflächen Ruhbank Beckenhofer Straße, Flächenentsiegelung, 8 Bäume, Blühstreifen
3. Ausschreibung Arnulftstraße: 9 Baumpflanzung nach Stockholmer Modell
4. Kleiner Park an der Froebestreppe: Anlage einer Streuobstwiese und Heckenpflanzungen
5. Hugo-Ball-Gymn.: Gründach Bauteil D+E
6. Leibniz. Energetische Sanierung (Fenster + Außenverschattung)
7. Kant: Energetische Sanierung

weitere Maßnahmen in 2026

- **Eisweiher (Hybridspielfeld, Wasserspielplatz, Kiosk, Plattform)**
Hybridspielfeld: Arbeiten laufen seit 10.08.2026
Wasserspielplatz: Arbeiten starteten letzte Woche.
- **Schäferstraße/ Parkhaus/ Felswand**
Start Grünanlagen nachdem Gerüst der Dachdeckerfirma beseitigt wurde.
Baumpflanzungen ehem. Businseln
- **Aufwertung verlängerte Hauptstraße (zwischen Sandstraße und Buchsweiler Straße)**
Lageplanentwurf in der internen Abstimmung
- **Gestaltung der Fläche zwischen Landgrafenstraße zur Sedanstraße**
Arbeiten in Vorbereitung

weitere Maßnahmen in 2027

- **BBS Bauteil G + D**
Gründach
- **Querungshilfe/ Minikreisel Friedhofsstraße-Buchsweiler**
Baumpflanzung (s. Landauer Tor)
- **Hugo-Ball Gymn.:**
Überplanung Außenanlagen läuft

zzgl. weiterer Maßnahmen aus den ISEK der Städtebauförderung Horeb und Innenstadt (z.B. Zuschuss private, energetische Sanierungen etc.)

- Bundesprogramm Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR (Bund) 750 T € (632 T€ Zuschuss)
- Kreditanstalt für Wiederaufbau. Programm KfW 444 (Bund) 1,5 Mio. €
- R.Z.N. Regionales Zukunftsprogramm RZN 6,5 Mio.€ (Land) 2,8 Mio. €
- Kommunales Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (Land) 2,7 Mio. €
- Landesgartenschau LGS (Land) – Erstzugriffrecht
- Städtebauförderung (Bund)
- Stiftungen: z.B „Stadt Naturnah“ Schillerplatz 30 T€
- und weitere



bereits akquiriert rd. 8 Mio.€

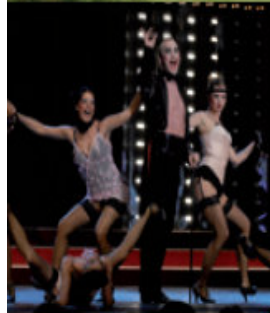


Sieh an!

*Herzlich
willkommen*



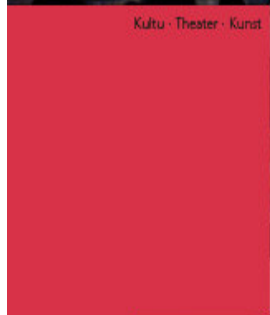
Natur pur ...!



Strecktal-Park
Panorama Pirmasens



Hl. Pirminius



Kultur · Theater · Kunst



Stadtbücherei



Stadtbücherei



Schuhmacher "Joß"
am Schusterbrunnen
in der Fußgängerzone



Rheinberger-Komplex
mit DYNAMIKUM

Seniorenbank (Fa. Ziegler, 850 €)



Oberfläche Auflage	behandelt, wetterfest lasiert
Anlieferung	vormontiert
Oberfläche Unterkonstruktion	verzinkt und pulverbeschichtet
Breite	2085 mm
Material Auflage	Holz
FSC	nein
Sitzhöhe	491 mm
Befestigungsart	zum Aufdübeln bei +/- 0 mm
Bankform	gerade
Material Unterkonstruktion	Stahl
Produkttyp	Seniorenbank
Sitzbreite	2000 mm
Sitztiefe	450 mm
Tiefe	656 mm
Höhe	962 mm
Rückenlehne	ja
Armlehnen	ja
Höhe über Flur	962 mm
Gewicht	55 kg
Holzart	Esche

Die Kinder-Nachhaltigkeitskonferenz am 07. Juni 2025 an der Grundschule Horeb in Pirmasens



Dienstag, 10. Juni 2025

Klimaschutz in der Grundschule

Wie spannend Klimaschutz vermittelt werden kann, bewies am Freitag die Klimaschutzkonferenz der Horebschule. Die Kinder wollen direkt selbst mehr auf die Umwelt achten.



Wie funktioniert Klimaschutz? Dieser Frage war Nina Fetzter vom Umwelt-Campus Birkenfeld gemeinsam mit 24 Schülern der Pirmasenser Horebschule auf der Spur.

FOTO: CHRISTIANE MAGIN



VON CHRISTIANE MAGIN

„Die Kinder sollen in ihrem Umfeld erkennen, was sie tun können, um Klimaschützer zu werden“, erläutert Nina Fetzter vom Umwelt-Campus Birkenfeld das Ziel der Kinder-Klimaschutzkonferenz, die sie am Freitag an der Grundschule Horeb auf Einladung der Stadt Pirmasens geleitet hat. Oftmals würde Bewusstsein für das eigene Handlungspotenzial fehlen, weiß Fetzter aus Erfahrung. Deswegen sei eine frühe Umwelt- und Klimabildung von Kindern so wichtig.

Bei der Veranstaltung ging es dann informativ wie praktisch zur Sache. Mit Experimenten erfuhren die 24 teilnehmenden Kinder, was Klimaerwärmung ist, was es mit Kohlenstoffdioxid (CO₂) auf sich hat und dass man am besten gemeinsam nach Lösungen sucht, um Klimaschutz zu leben. Nicht mit Verzicht und Verboten soll hier operiert werden, betont Fetzter, sondern mit der Fragestellung: „Was können wir machen, damit es vielen Menschen besser geht?“

Auf dem Globus gefährdete Orte suchen, die industrielle Entwicklung genauer betrachten und begreifen, was diese mit der Klimaerwärmung zu tun hat, und Kohlenstoff selber herstellen. Das Pro-

gramm war breitgefächert. Anhand zahlreicher Experimente und dem Maskottchen Kuno, einem Eisbär, konnten die Grundschüler beispielsweise selbst erfahren, wie sich das klimaschädliche Treibhausgas Kohlenstoffdioxid im Alltag reduzieren lässt. Zum Einsatz kamen auch eine Thermografiekamera und ein CO₂-Messgerät.

Ein sehr anschauliches Experiment war folgendes: Ein Kind, umringt von den anderen, bekam mehrere Jacken übergestülpt, um die fortschreitende Klimaerwärmung zu demonstrieren. Grund für jede neue Schicht: Die Industrialisierung.

Alle Sinne waren gefragt, als die Schüler CO₂ schließlich selbst hergestellt haben: mit einer Glasflasche, gefüllt mit Essig und Backpulver, über die ein Luftballon gestülpt wurde. Der hat sich aufgebläht, nachdem die Schüler die Flasche ein wenig gekreist hatten.

Hat CO₂ einen Geruch? Oder eine Farbe? Wie schwer ist der Stoff? Da waren schon einige Schüler überrascht, dass der Ballon fast wie ein Ball auf die Erde fiel, anstatt zu schweben. Eine Frage ergab die nächste. Etwas wie man Kohlenstoff wieder binden und zurück in die Erde bringen kann, „Da seid ihr mit

der Produktion von Pflanzkohle Vorreiter“, freut sich Klimaschutzexpertin Fetzter, die die Veranstaltung für das Institut für angewandtes Stoffmanagement (IaSt) durchgeführt hat, über die von der Stadtverwaltung schon eingeleiteten Bemühungen.

Was die Kinder demnächst umsetzen wollen? Ein Frühstück ohne Plastik und einen Klimabeauftragten in der Klasse ernennen, der kontrolliert, dass das Licht ausgeschaltet und der Wasserhahn abgedreht ist, wenn die Schüler den Saal verlassen. Es sei, als ob man eine Tür öffne, damit die Kinder mit ihrer Neugierde loslegen können, um ein Argument zu erforschen, beschreibt Fetzter ihren Eindruck in Pirmasens.

Das Besondere an der Veranstaltung in der Horebschule sei die Konstellation der Gruppe gewesen, findet Fetzter, denn hier waren Jungen und Mädchen aus den zweiten und vierten Klassen gemischt. „Die Neugierde und die Hilfsbereitschaft unter den Kindern ist fantastisch“, freut sich die Konferenzleiterin. In Pirmasens seien viele Fragen gestellt worden, die sie woanders noch nicht gehört hat. „Was um gibt es nicht mehr Radwege in der Stadt, wenn es gut ist, nicht mit dem Auto zu fahren?“, fragte God-

win aus der vierten Klasse. Und überhaupt: Warum wird das Rauschen nicht verboten, wenn es doch so schädlich ist? Diese Frage beschäftigte gleich mehrere Kinder, unter anderem auch Neo und Vincent, die sehr viele Diskussionen ins Rollen brachten. Letztendlich haben auch Bürgermeister Michael Maas und Konrektorin Eva-Katharina Schulz das eine oder andere gelernt.

Im Anschluss an den Workshop erhielten die Kinder Urkunden, die sie auch nach der Konferenz aus Klimaschützern erinnern sollen. Die Kinderklimaschutzkonferenz, die vom rheinland-pfälzischen Umweltministerium unterstützt wird, wurde möglich, weil Bürgermeister Maas ein Preisgeld gewonnen hat, das er in die Finanzierung des Coachings an der Grundschule Horeb sowie in die Klimaschutzkonferenz am Freitag gesteckt hat. Die finanziellen Mittel kamen von der in Blieskastel ansässigen Peter-und-Luise-Hager-Stiftung, die sich unter anderem auf die Fahnen geschrieben hat, in Umweltschutz und nachhaltiges Denken und Handeln zu investieren. Ungefähr 2000 Euro hat die Aktion gekostet und eine Fortsetzung zum Thema Hitzeschutz sei geplant, kündigt Maas an.

Kinder-Nachhaltigkeitskonferenz am 04. September 2026 in der Wittelsbachschule

